



**Ortsfeuerwehr Stöckheim**

Name: Ortsbrandmeister  
Eike Kuthe  
Helene-Engelbrecht-Straße 23  
38124 Braunschweig

Telefon: 0531 4737931  
Handy: 0151 70191927  
E-Mail: eike.kuthe@feuerwehr-bs.net

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)  
Mein Zeichen

**OrtsBM43**

Tag

**2017-03-03**

**Stellungnahme zum Gutachten zur Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans der Stadt Braunschweig der Ortsfeuerwehr Stöckheim (43)**

Die Ortsfeuerwehr Stöckheim nimmt zum o. g. Gutachten im Folgenden zu den einzelnen Punkten Stellung.

Grundsätzlich wird das Gutachten zur Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans der Stadt Braunschweig von der Ortsfeuerwehr Stöckheim sehr begrüßt.

Zu 3.2.22:

Nach intensiver Begutachtung und Beratung ist das auf dem Hof befindliche Gebäude entgegen den Erwartungen nicht abgängig. Das Gebäude soll im laufenden Jahr wieder Instandgesetzt werden und wird der ursprünglichen Nutzung für die Jugendfeuerwehr zur Verfügung gestellt bzw. jetzt der Kinder- und Jugendfeuerwehr. Hierbei wird ein Aufenthaltsraum hergestellt sowie Lagerflächen für die Abteilungen. Zu ergänzen ist auch, dass die Ortsfeuerwehr über eine Kinder- sowie Jugendfeuerwehr verfügt. Die Mitgliederzahlen der Einsatzabteilung sind bekanntlich eine Momentaufnahme bzw. Stichtagzahl, die sich bereits wieder verändert haben, sowohl in Anzahl als auch Qualifikationen. Der in der Tab. 3.5 gelistete MTF ist Bestandteil des Fuhrparks vom ABC-Zug und temporär in einer Doppelfunktion bei der Ortsfeuerwehr untergestellt. Das Baujahr des Fahrzeuges ist 2000 und es verfügt über keine Ladeerhaltung. Im Gutachten sollten die Ergebnisse der Berichte der FUK-Begehungen herangezogen werden und durch die Fa. Forplan bewertet werden, so ist hier exemplarisch der Treppenhandlauf zu nennen der aktuell unter den Hauptmängeln nicht aufgelistet ist.

Fazit zu den Hauptmängeln:

Die aufgeführten Mängel sind vorhanden und können auf Grund von zwingend erforderlichen baulichen Maßnahmen nicht abgestellt werden.

Zu 3.3.22:

Unter Betrachtung der Einsatzkräfteverfügbarkeit der Ortsfeuerwehr Stöckheim sowie der örtlichen Nähe zu den Stadtteilen Merverode und Heidberg wird hier von den Ortsfeuerwehren Merverode und Stöckheim ein Alarmverbund werktags von 06.00 bis 17.00 Uhr zur gegenseitigen Unterstützung angestrebt und für wünschenswert empfunden.

Zu 4:

Für den Stadtteil Stöckheim ist im Rahmen der Gefährdungs- und Risikoanalyse noch einmal die Lage zu unterstreichen. Neben der Stadtautobahn A 395 und die B 79 sind große Forstflächen im Süden und das Forschungsinstitut HZI (Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung) sowie eine radiologische Praxis zu nennen. Darüber hinaus sind im Stadtteil Stöckheim Mehrfamilienhäuser mit mehr als 2 Vollgeschossen in einer nicht unerheblich großen Anzahl vorhanden, die ebenfalls gesondert berücksichtigt werden sollten. Weiterhin sind zwei neue Wohngebiete eines im Nordosten und eines im Süden des Stadtteiles mit Mischbebauung (Einfamilien-, Reihen- und Mehrfamilienhäuser) geplant.

Zu 7.3.1:

Die bisherige Zusammenarbeit zwischen Einheiten der Berufsfeuerwehr und der Ortsfeuerwehr Stöckheim gestalteten sich problemlos auf allen Ebenen. Daher ist hier eine Akzeptanz der Ortsfeuerwehr gegeben und der Ausbau und die Intensivierung der Zusammenarbeit wird begrüßt.

Zu 7.4.1:

Wie bereits im Abschnitt 3.2.22 aufgeführt ist, verfügt die Ortsfeuerwehr Stöckheim über eine nicht ausreichende Ausstattung mit Haken und es bedarf einer adäquaten Geschlechtertrennung sowie Trennung im Schwarz-Weiß-Bereich.

Zu 7.4.3 und 7.4.4:

Die Ortsfeuerwehr Stöckheim verfügt über beide Nachwuchsabteilungen seit den Jahren 2011 (KF) und 1966 (JF). Der beschriebene Ausstattungsbedarf wird als notwendig angesehen und unterstrichen. Dieser wird bei der Herrichtung des auf dem Hof befindlichen Gebäudes berücksichtigt und umgesetzt.

Zu 7.5.22:

Die Empfehlung des Gutachtens wird ausdrücklich unterstützt. Ergänzend dazu ist festzuhalten und zwingend zu beachten:

Der Standort der Ortsfeuerwehr Stöckheim ist für diese Erweiterung ideal. Der Hof, der sich neben und hinter dem Haus erstreckt, ist in städtischer Hand. Auf dem benachbarten Grundstück befindet sich ein Pumpenhaus der Fa. BS Energy. Trotz eines Anbaues auf dem Hof steht allen Abteilungen weiterhin ein Übungsort zur Verfügung. Eine Mitwirkung der Ortsfeuerwehr (Arbeitsgruppe) für adäquate Planungen der An- und Umbauten am Bestandsgebäude sind zwingend notwendig.

Zu 7.6.2:

Die Priorisierung und Notwendigkeit wird aus Sicht der Ortsfeuerwehr Stöckheim unterstützt.

Zu 7.8.23:

Unter Betrachtung der Einführung in Kapitel 7.8 und der darin genannten zwingend notwendigen Fortschreibung des Fahrzeugkonzeptes und die Betrachtung der Geänderten Einflussfaktoren zum Zeitpunkt einer Fahrzeugneubeschaffung wird der Punkt unterstützt. Ausführliche Anmerkungen zu Personal und Fahrzeugen wurde bereits unter den Anmerkungen zu 3.2.22 und 3.3.22 aufgeführt. Ebenfalls sind weitere Anmerkungen zu 4 zu den Risiken im Stadtteil Stöckheim ergänzt.

Die Ortsfeuerwehr Stöckheim geht davon aus, dass alle technischen Möglichkeiten der IRLS eingesetzt werden, damit eine schnellere Verfügbarkeit bzw. ein schnelleres Ausrücken in allen Bereichen gewährleistet werden kann.

Allgemeines / Zukunft:

Mit der aktuellen technischen Ausstattung tritt die Ortsfeuerwehr Stöckheim für einen Verbleib in dem Fachzug 88 ein. Durch die Empfehlung der Besetzungen der Süd-, Südwest- und Nordwache durch einzelne Ortsfeuerwehren sowie dem Wandel in der Fahrzeugkonstellation fehlt im Gutachten eine Aussage zu möglichen Lösch- und Fachzugkonzepten.

Die Schaffung von weiteren Übungs- und Ausbildungsräumlichkeiten auf der Südwache (Punkt 7.2.2) sowie der Aufbau einer gemeinsamen Ausbildung am geplanten Standort im Norden „Ausbildungswache“ (7.2.3) mit einer großen Anzahl an Möglichkeiten wird begrüßt.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

gez.

Kuthe, BM

-Ortsbrandmeister-